



## Pressespiegel

# Die Farben werden neu gemischt

**GARNIER-ZUKUNFT** Überregional bekannter Künstler von Hof Iben hält Ausschau nach Interessenten für sein Atelier

Von  
Norbert Krupp

**BAD KREUZNACH / HOF IBEN.** Für den international anerkannten Farbphilosophen und Industrie-Designer Friedrich Ernst von Garnier ist es eine ungewohnte Situation, nicht mit lukrativen Aufträgen ausgelastet zu sein. Doch ein großer deutscher Stahlkonzern, der seit Jahren von Garniers wichtigster Kunde war, setzt derzeit andere Prioritäten als die farblich ansprechende Gestaltung seiner vielen Produktionsstandorte in aller Welt. Zudem sehen sich viele seiner Industriekunden infolge der Weltwirtschaftskrise zu harten Sparmaßnahmen gezwungen. Durch das Ausbleiben dieser Großaufträge geriet das auf Hof Iben angesiedelte „Studio von Garnier“ in einen Liquiditätsengpass, und von Garnier musste Insolvenzantrag stellen.

### Veränderter Markt

Der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Maus sucht derzeit zusammen mit dem Farbdesigner einen Ausweg aus dem Dilemma. Im Gespräch mit von Garnier stellte Dr. Maus fest, dass sich der Markt im Bereich von Farbdesign und farbiger Gestaltung von Gebäuden verändert hat: Inzwischen gibt es viele Anbieter, die Objekte farbig gestalten. Vor diesem Hintergrund stehe von Garnier vor der Frage, wie er sich beruflich anders positionieren könne. Der vorläufige Insolvenzverwalter hält es für eine mögliche Alternative,

dass der Farbdesigner künftig bei Projekten eher beratend und vortragend mitwirken könnte, anstatt diese – wie bisher – komplett umzusetzen. Die drei Mitarbeiter, die derzeit im Studio von Garnier beschäftigt sind, könnten dann auftragsbedingt eingesetzt werden. Dr. Maus hat zwischenzeitlich erreicht, dass die Agentur für Arbeit einer Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes zugestimmt hat.

### Anderes Konzept?

Auch die genossenschaftliche Hausbank von Garniers habe grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, ein anderes Unternehmenskonzept mitzutragen. Der 77-jährige Farbdesigner, der am 11. August 2012 Elke Alma Ja-

cobs aus Weimar geheiratet hat, könnte sich auch vorstellen, seinen Lebensmittelpunkt in den Wohnort seiner Frau in Thüringen zu verlagern. „Ich habe dort schon viele Projekte realisiert“, sagt er. Beispielsweise verhalf er

» Wir sind sauglücklich. «

FRIEDRICH ERNST VON GARNIER,  
Farbdesigner

dort tristen Plattenbauten durch behutsamen Einsatz von Farbe zu neuer Attraktivität. Seine im Weimarer Kulturmanagement engagierte Ehefrau ergänzt, dass die Bauhaus-Universität in Weimar „ein interessanter Anknüpfungspunkt“ für ihren Mann sein könne. Sie hat ihn schon vor 20 Jahren kennengelernt und im

März dieses Jahres für die Idee begeistert, als prominenter Schirmherr einer künstlerischen Gestaltung zum Thema Mobilität im Weimarer „KunstBahnhof“ zu fungieren. Wer bei dieser Gelegenheit das Herz seines Gegenübers im Sturm erobert hat, können die beiden Eheleute nicht sagen: „Es war da und fertig!“, stellt die frisch gebackene Frau von Garnier fest. Ihr Ehemann tritt aus eigener Erfahrung dafür ein, grundsätzlich erst mit 70 Jahren zu heiraten und ergänzt: „Wir sind sauglücklich.“

Der Farbdesigner, der schon zweimal mit dem Europäischen Stahlbaupreis (1999 und 2002), mit dem Deutschen Fassadenpreis (2003) sowie mit dem chinesischen Architekturpreis „Luban“ (2005) ausgezeichnet wur-

### AUSZEICHNUNG

- ▶ 1999 und 2002: Europäischer Stahlbaupreis.
- ▶ 2003: Deutscher Fassadenpreis.
- ▶ 2005: Chinesischer Architekturpreis.

de, würde sich auch von seinem ansprechend renovierten Gebäudeensemble trennen, in dem sein Farbatelier untergebracht ist. Er hofft auf einen Interessenten, der für die im idyllischen Appelbachtal im Herzen Rheinhessens und Europas liegende Immobilie eine kreative Idee mitbringt.

### Bedeutsame Kunden

Gebäude, die nach Entwürfen von Garniers gestaltet wurden, sind inzwischen auf allen Kontinenten zu finden. Auch in Bad Kreuznach hat sich Friedrich Ernst von Garnier mit seinem Design der „organischen Farbigkeit“ verewigt: Die Michelin-Kühltürme mit ihrem überdimensionalen Profilabdruck sowie die farblich gestalteten Fassaden von Bonhoeffer-Haus und Kreisverwaltung tragen seine unverkennbare Handschrift, die für einen sensiblen Umgang mit Farben, Architektur und Landschaft steht. Zu seinen Kunden zählen so bekannte Unternehmen wie Schott (Glas und Keramik), Creaton (Dachziegel), Eternit (Fassadenplatten) oder Villeroy & Boch (Fliesen).



Der Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Maus (links) sucht in Zusammenarbeit mit Friedrich Ernst von Garnier und dessen Frau Elke Alma nach neuen Perspektiven für den weltbekannten Farbdesigner und sein Studio auf Hof Iben.

Foto: KruppPresse

**Quelle:** Allgemeine Zeitung Bad Kreuznach  
2. Oktober 2012